



DER ERZGEBIRGISCHE JEDERMANN

GROSSES THEATER

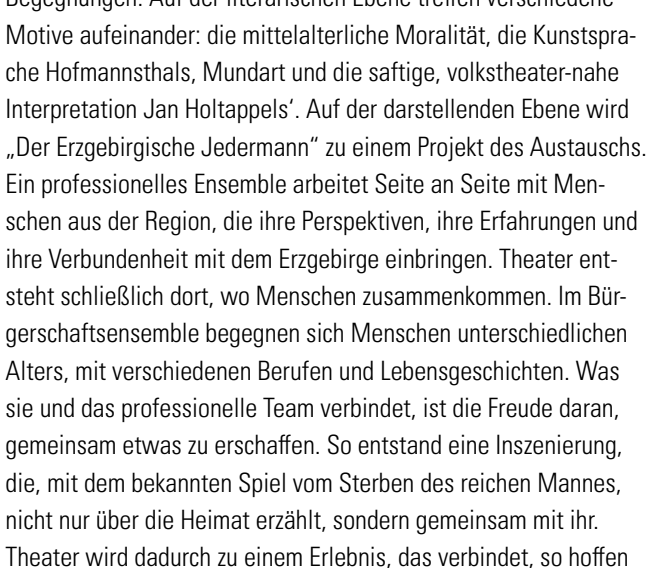
Nach Hugo von Hofmannsthal
In einer Fassung von Jan Holtappels

Regie, Dramaturgie	Jan Holtappels, Asia Schreiter
Bühne	Jan Holtappels, Martin Scherm, Asia Schreiter
Kostüme	Brigitte Golbs, Jan Holtappels, Asia Schreiter
Orgelspiel	Cornelius Hofmann
Musikalische Einstudierung	Peggy Einfeldt
Regieassistenz	Elen Worm
Inspizienz	Moa Frederike Theobald
Soufflage	Claudia Hunger
Jedermann	Jakob Kajetan Hofbauer / Marvin Thiede
Tod	Marie-Louise von Gottberg
Teufel	Kerstin Maus
Gott	Petra Ebert, Jacqueline Faber, Emely Siegert, Kerstin Staub
Spielmann	Christian Harnisch
Bergmann	Jürgen Kästner
Jedermanns Mutter	Annemarie Wolff
Buhlschaft	Elisabeth Zimmermann
Bankerin	Petra Ebert
Journalistin	Michaela Voigt
SchauspielerIn	Gudrun Alonso de Mesa
Bürgermeister	Heinz-Michael Kirsten
Mammon	Emely Siegert
Tradition	Jacqueline Faber
Fortschritt	Flora Hänsel
Lichterengel	Kerstin Staub
Lichterbergmann	Christin Schwind
Chor	Bürgerschaftsensemble

PREMIERE AM 1. AUGUST 2026
AN DER ST. ANNENKIRCHE
ANNABERG-BUCHHOLZ

Abendspielleitung: Elen Worm Ausstattungsleitung: Martin Scherm; Technische Leitung: Silvio Bartl; Beleuchtung: Oliver Wiehe; Ton: Audio-Video Buschmann GmbH; Bühnentechnische Einrichtung: Uwe Loßnitzer; Maske: Anja Roscher, Carolin Hein; Ankleidung: Kerstin Illing, Liliana Merkel; Requisite: Jana Burkert, Gabriele Wagler. Anfertigung der Dekorationen und Kostüme in den Werkstätten des Eduard-von-Winterstein-Theaters unter der Leitung von: Brigitte Golbs (Kostümabteilung), Annett Günther (Malsaal), Thomas Körner (Tischlerei), Marcus Vogel (Schlosserei), Alexander Müller-Leichsner (Dekorationsabteilung).

Wir bitten um Verständnis, dass Foto- und Videoaufzeichnungen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

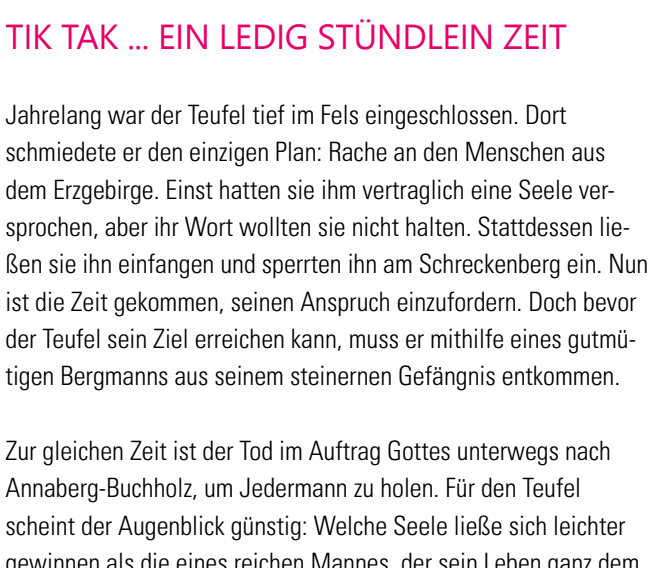


HOFMANNSTHAL TRIFFT ERZGEBIRGE

Herzlich willkommen zu einem besonderen Projekt der Erzgebirgischen Theater- und Orchester GmbH, einem Theaterabend der Begegnungen. Auf der literarischen Ebene treffen verschiedene Motive aufeinander: die mittelalterliche Moralität, die Kunstsprache Hofmannsthal's, Mundart und die saftige, volkstheater-nahe Interpretation Jan Holtappels'. Auf der darstellenden Ebene wird „Der Erzgebirgische Jedermann“ zu einem Projekt des Austauschs. Ein professionelles Ensemble arbeitet Seite an Seite mit Menschen aus der Region, die ihre Perspektiven, ihre Erfahrungen und ihre Verbundenheit mit dem Erzgebirge einbringen. Theater entsteht schließlich dort, wo Menschen zusammenkommen. Im Bürgerschaftsensemble begegnen sich Menschen unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Berufen und Lebensgeschichten. Was sie und das professionelle Team verbindet, ist die Freude daran, gemeinsam etwas zu erschaffen. So entstand eine Inszenierung, die, mit dem bekannten Spiel vom Sterben des reichen Mannes, nicht nur über die Heimat erzählt, sondern gemeinsam mit ihr. Theater wird dadurch zu einem Erlebnis, das verbindet, so hoffen wir, – auf der Bühne und im Publikum.

DRIM LASST EICH SOGN, IHR LIEBEN LEIT ...

Wer im Erzgebirge unterwegs ist, merkt schnell: Von Ort zu Ort verändern sich Wörter, Aussprache und manchmal sogar ganze Redewendungen. Ein beeindruckender Reichtum an Sprache und Tradition. Für unsere Inszenierung mussten wir einen gemeinsamen sprachlichen Nenner finden. Schließlich soll der Chor mit einer Stimme sprechen – auch im Dialekt. Das war ein spannender Prozess, bei dem viel diskutiert, ausprobiert und gefeilt wurde.

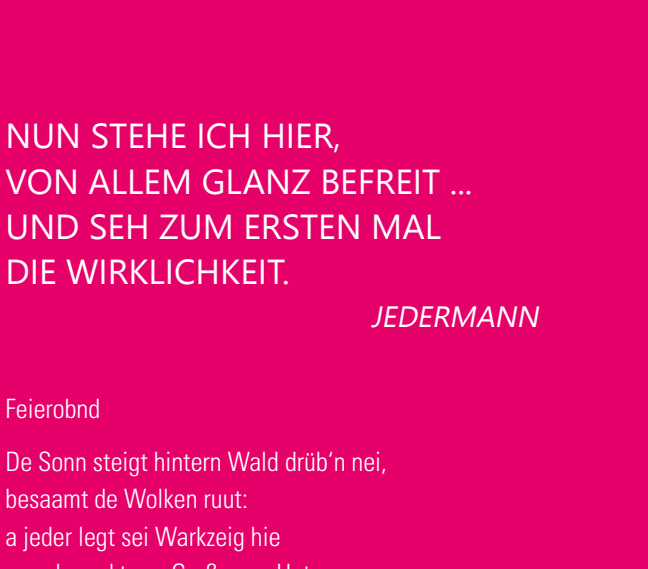


TIK TAK ... EIN LEDIG STÜNDLEIN ZEIT

Jahrelang war der Teufel tief im Fels eingeschlossen. Dort schmiedete er den einzigen Plan: Rache an den Menschen aus dem Erzgebirge. Einst hatten sie ihm vertraglich eine Seele versprochen, aber ihr Wort wollten sie nicht halten. Stattdessen ließen sie ihn einfangen und sperrten ihn am Schreckenberg ein. Nun ist die Zeit gekommen, seinen Anspruch einzufordern. Doch bevor der Teufel sein Ziel erreichen kann, muss er mithilfe eines gutmütigen Bergmanns aus seinem steinernen Gefängnis entkommen.

Zur gleichen Zeit ist der Tod im Auftrag Gottes unterwegs nach Annaberg-Buchholz, um Jedermann zu holen. Für den Teufel scheint der Augenblick günstig: Welche Seele ließe sich leichter gewinnen als die eines reichen Mannes, der sein Leben ganz dem Wohlstand und den eigenen Wünschen verschrieben hat?

Doch so einfach wird es nicht. Sowohl der Teufel als auch Jedermann handeln mit dem Tod eine Stunde Frist aus. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt – und mit ihm der Kampf um eine einzige Seele.



NUN STEHE ICH HIER, VON ALLEM GLANZ BEFREIT ... UND SEH ZUM ERSTEN MAL DIE WIRKLICHKEIT.

JEDERMANN

Feierobnd

De Sonn steigt hintern Wald drüb'n nei,
besaamt de Wolken ruut:
a jeder legt sei Warkzeig hie
un schwenkt zen Gruß sann Hut.

's is Feierobnd, 's is Feierobnd,
es Togwark is vollbracht,
's gieht alles seiner Haamit zu,
ganz sachte schleicht de Nacht.

Anton Günther

Erzgebirgische Theater- und Orchester GmbH
Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg-Buchholz
Geschäftsführender Intendant: Moritz Gogg; Spielzeit 2025_2026
Redaktion: Asia Schreiter; Gestaltung: Mandy Offenderlein
Titel: Vincent Stefan – vincentstefan.tumblr.com; Fotos: Dirk Rückschloß
Druck: ERZDRUCK GmbH VIELFALT IN MEDIEN
Textnachweise: Alle Texte sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.



eindrucksvolle Momente zum Teilen

mehr Infos → erzgebirgische.theater erzgebirgische.theater.orchester

Gefördert durch den Kulturräum Erzgebirge-Mittelsachsen als regional bedeutsame Einrichtung.

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.